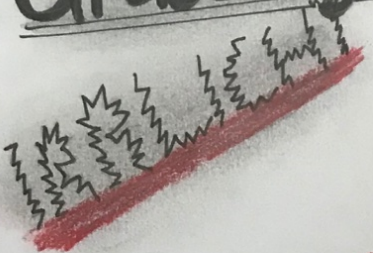


Spuk- und Gespenstergeschichten

Ein Deutschprojekt der
2. Klassen
der NMS Fürstenfeld
2018



Gruselige Wörter



KREISCHEN

Labyrinth

Albtraum

VERWITTERN

Uracht

Wasser

Skelet Gänsehaut

SPACK

Mumie

Sänge

Gespens

Vampir

Nebelverhänge

Unterirdisch

Verlies

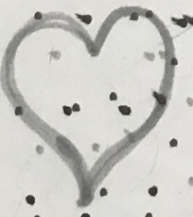
Spinnenweben

Anheimlich
gejammer

Stöhne

Wasser
Wasser
Wasser

Gruselige Wörter

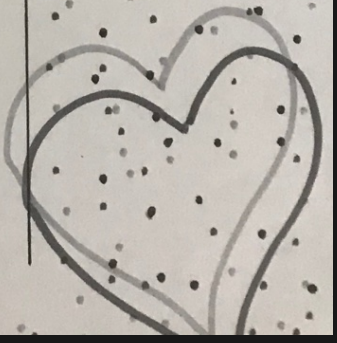
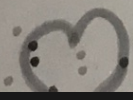
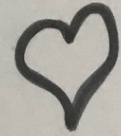
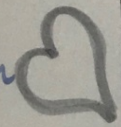


das Irrlicht
die Gänsehaut
der Vampir
der Spak
das Gespenst
der Ekel
das Skelett
die Sänge
ein Gejammer
ein Achen und
nebelig
schauerlich
unheimlich
kühl
gruselig
unterirdisch
entsetzlich
nebelig
knarrend
der Irrgarten
gespenstisch
blass

verwittert
kreischend
schrill
verstaubt
die Spinnweben
blutig
eiskalt
einäugig
die Angst

Stöhnen
totenstill
der Tod
der Todessturz
tollkochen
tödlisch
tot sein
todsicher
Totenstille
todernst
Todesgefahr
todkrank
Totenkopf

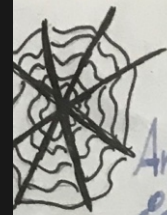
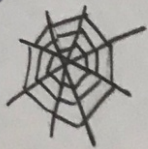
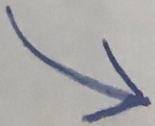
töten
Totenwache
Graf Dracula
das Labyrinth
das Phantom
die Mumie
der Albtraum
dämmrig
modrig
mulmig
verwest
es wird einen ang
and bang
Angst haben
sich ängstigen
ängstlich



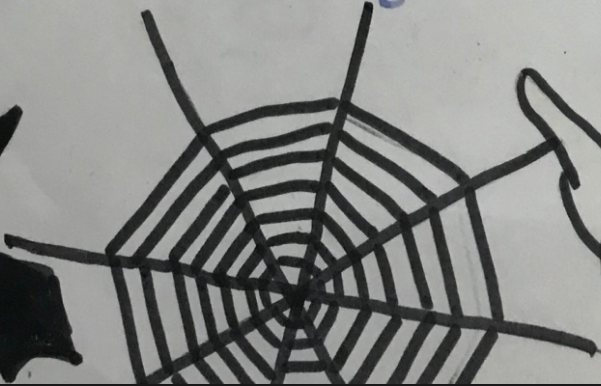
Ferien auf der Burg Finstergrün



Von einer seltsamen inneren Stimme getrieben, findet sich Karin zur Mitternachtsstunde im Labyrinth des Burgartens ein. Schon nach wenigen Schritten verirrt sie sich heillos im Dickicht der Büsche. Der Gang, in dem sie sich unsicher vorantastet, ist dunkel und eng. Karin schleicht nasse Spinnwebennetze ihr Haar. Kalte Wassertropfen fallen ihr ins Genick. Plötzlich vernimmt sie hinter sich ein leises Haschen. War es das Geräusch einer Ratte? Da tritt sie auf etwas Weiches, das sich bewegt und an ihrem Bein hochklettern will. Voll Ekel schüttelte Karin das Ding ab und stolpert weiter auf eine der vielen Weggabelungen zu. Ein blaues Irrlicht versucht, sie auf den linken Weg zu locken. Sie entscheidet sich zögernd für den rechten, der sich endlosen Kurven windet.



An einem seltsam geformten Ast erkennt sie, dass sie hier schon einmal vorbeigekommen ist. Sie beginnt zu begreifen, dass sie sich im Kreis bewegt. Immer hastiger werden Karins Schritte, sie läuft an etlichen dunklen Abzweigungen vorbei. Im fahlen Mondlicht glaubt sie mit einem Mal, eine unheimliche Gestalt zu entdecken. Ihr Herz pocht rasend schnell, sie spürt es bis zum Hals hinauf. Karins Blicke schweifen in alle Richtungen, verzweifelt sucht sie Rettung. Da entdeckt sie auf einmal eine Öffnung im Dickicht. Sie zwingt sich hindurch und tritt auf den Burghof. Sie wischt sich den Schweiß von ihrer heißen Stirn. Der Irrgarten ist besiegt.



Keltenschatz und Geisterjäger Lena Friedl

Die LILLA GORILLA Rätselrallye-Fragen:

- 1 Wie heißt der burgenländische Komponist, der „Mephistos Walzer“ komponiert hat?
- 2 Was wurde einst durch den Geheimgang der Villa geschmuggelt bzw. transportiert?
- 3 In welchem Ort verbringen Hannes und seine Familie ihren Urlaub?
- 4 Welchen Fund aus der Keltenzeit machen Hannes und Monika?
- 5 Welches Instrument befindet sich in der Gästevilla?
- 6 Wer hat das Schmuckstück in der alten Villa versteckt?
- 7 Wie nennen Hannes und Monika den Mann, der sie von Anfang an verfolgt?
- 8 Welches Volk war vor ca. 2000 Jahren im Burgenland angesiedelt?
- 9 Herr Karl Eidler ist Direktor welcher Einrichtung?

1 FRANZ LISZT ✓
 2 WEIN ✓
 3 JOIS ✓
 4 FIBEL ✓
 5 KLAVIER ✓
 6 HUBER-ONKEL ✓
 7 SCHNAUZBART ✓
 8 KELTEN ✓
 9 KELTENMUSEUM ✓

F
 EKELTENMUSEUMONKELWEINFRANZFIBELSCHNA
 UZBARTRIHUBERJOISLISZTHEIMATENKLAVIERORT

Wenn du die richtigen Antworten aus der Wortkette streichst, bleibt das Lösungswort über. (Tipp: Am Beginn steht ein F!)

Mein LILLA GORILLA Rätselrallye-Lösungswort zum LILLA GORILLA BuchKlubBuch von Walter Thorwartl „Keltenschatz und Geisterjäger“:

F F R E E M O R T

10/9

Note: 1

Super!

U: Preidl

Mein Lesetagebuch

Krabat - ein Junge begegnet der Magie

Lies die Teile der Krabatsage (Lesezeit S 66- bis 75) und führe dann die Arbeitsaufträge aus!

Wo und wann lebte Krabat?
 Im Dorf Eutrich bei Königswartha. Vor Jahrhunderten.
 Wie viele Mühlknappen hatte der Meister?

12
 Was passiert am Ende jeden Lehrjahres?
 Einer der 12 Buben verschwindet.
 Wie kann ihn die Mutter retten?
 Jeder Raube Kopf nach links, Krabat zupfte rechten Flügel.
 Wie kann Krabat seine Magie für die Familie nutzen?
 Aus der Armut helfen.
 Wie kann Krabat den Zauberer besiegen?
 In einer Gestalt eines Fisches, zerriss er ihn.
 Wie heißt der Autor der Sage und wie lange hat er an dem Buch gearbeitet?
 Otfried Preußler 10 Jahre

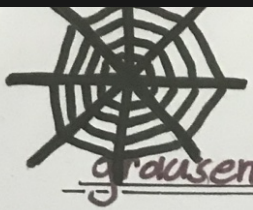
Die Mühle am Koselbach

Beschreibe kurz, was Krabat beim Betreten der Mühle vorfindet:
 still u. finster, am Ende des Ganges schwaches Licht, dunkel gekleideten Mann,

Husch, auf die Stange

Krabat wird in ein Tier verwandelt, in welches?
 In einen Rabe.
 Was lernt man in der „Schwarzen Schule“?
 Die Kunst der Magie, z.B. Tiere verwandeln, Wetter verändern, fliegen an 2 Orten gleichzeitig sein.
 Krabat muss viele Zaubersprüche auswendig lernen. Kannst du einen für ihn erfinden? (Schreib ihn auf die Rückseite des Blattes)





grausen:

mir (mich) graust (ekekt) vor
dieser Speise



die Mumie:

vor Verwesung geschützter
Leichnam

das Skelett:

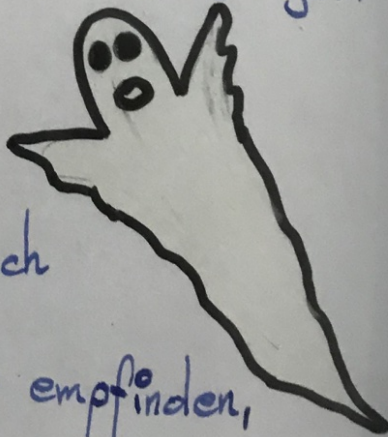
Knochengerüst, Gerippetragende
Konstruktion

der Spuk:

gespensterhafter Vorgang, Erscheinung

der Vampir:

eine Sauggestalt (Blutsauger)
eine Fledermaus



das Phantom:

Albtraum

modrig:

ein modriger Geruch

der Ekel:

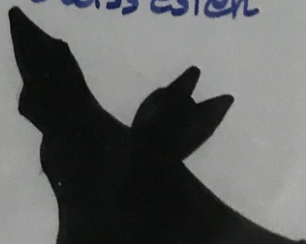
(Abscheu) vor etwas empfinden,
Ekel erregen

bläss:

blässer am blässesten im Gesicht

gruselig:

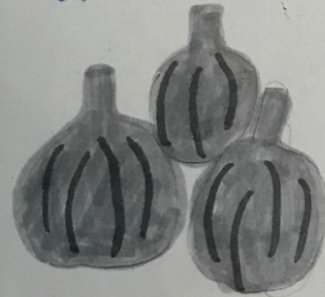
schaurig



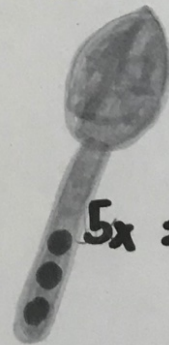
Echter Vampirschreck

Um einen Vampir zu vertreiben, koche
eine Suppe aus den Zutaten:

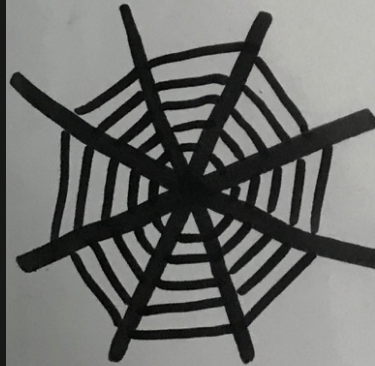
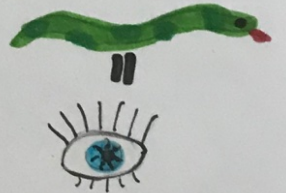
- 3 Knollen Knoblauch,
 - 5 Esslöffel getrocknete Schlangenaugen
 - 7 Spinnweben ohne Spinner,
 - 10 Tassen Essig.
- Zum Schluss Spucke 13x hinein.
Die Brühe auf den Fußboden des
Vampirhauses schütten.
Funktioniert hundertprozentig!



3x



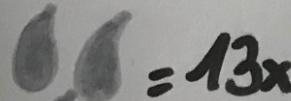
5x =



x7



10x =

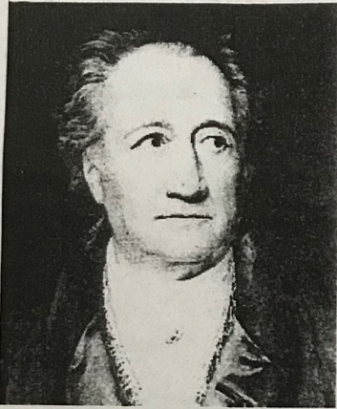


= 13x



= 100%

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE Deutschlands größter Dichter



Goethe war der **berühmteste deutsche Dichter** und ist heute einer der **bekanntesten Schriftsteller der Welt**. Er hat viele berühmte dichterische Kunstwerke geschaffen.

Goethe war ein sehr begabter Mensch und lebenslang vom Glück begünstigt.

Er wurde **1749 in Frankfurt am Main** geboren und wuchs in reichen Verhältnissen auf. Sein Vater war ein gebildeter Mann, der sein Leben nach strengen Grundsätzen führte, ohne dass er einen richtigen Beruf gelernt hätte. Seine Mutter dagegen war eine frohe, heitere Frau mit viel

Wärme, Fantasie und Humor. Beide Eigenschaften seiner Eltern hatte der Sohn geerbt.

In Leipzig und Straßburg studierte Goethe auf Wunsch seines Vaters Rechtswissenschaft.

Goethe konnte alle seine Empfindungen - Liebe, Trauer, Schmerz - mühelos in Worte kleiden.

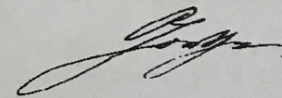
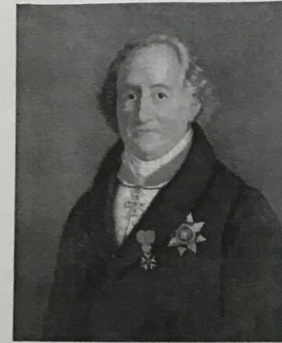
Nach Abschluss seines Studiums war Goethe Rechtsanwalt in Frankfurt, jedoch ohne dass ihm seine Arbeit Spaß gemacht hätte. Er wäre viel lieber ein unabhängiger Schriftsteller gewesen. Aber dieser Beruf konnte ihn nicht ernähren.

Goethe hat in seinem Leben viele Frauen geliebt. Sie gaben ihm immer wieder Anlass zu neuen Dichtungen. Aber geheiratet hat er zunächst keine von ihnen. Er wollte seine Freiheit, seine Unabhängigkeit behalten.

Aus seiner unglücklichen Liebe zur Verlobten eines Freundes heraus entstand der Roman "Die Leiden des jungen Werther", der Goethe weltberühmt machte. Manche jungen Männer mit unglücklicher Liebe nahmen sich aufgrund des Romans wie Werther das Leben.

1775 berief der junge Herzog Karl-August von **Weimar** Goethe als Minister an seine Residenz.

Zu dieser Zeit entstanden **Erzählgedichte (= Balladen)** wie "Der Erlkönig", "Der Zauberlehrling" und "Der Fischer".



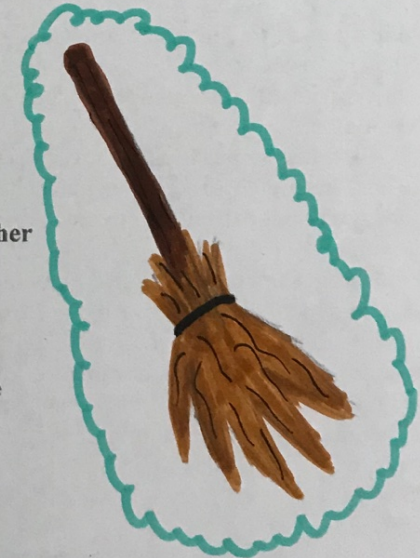
Goethe wurde allmählich immer berühmter. Menschen aus vielen Ländern pilgerten nach Weimar und erwiesen ihm ihre Verehrung. Er aber zog sich immer mehr von den Menschen und ihren Meinungen zurück. Er baute sich seine eigene Welt der Schönheit und der idealen Formen auf. Er **forschte in der Natur** und **beschäftigte sich mit ihren Grundgesetzen**.

Bis ins höchste Alter - **er starb 1832** im Alter von fast 83 Jahren - war Goethe von einer **erstaunlichen Schaffenskraft**. Seine Lebenserinnerungen verewigte er in seinem Werk "Dichtung und Wahrheit". Kurz vor seinem Tod vollendete er den 2. Teil des Dramas "Faust", das man heute zur **Weltliteratur** zählt.

In der Person des Faust schildert er einen **Menschen, der den Sinn des Lebens sucht** und schließlich auch den **Sinn** und die **göttliche Bestimmung des Lebens** findet: Arbeit für das Wohl der Menschheit, Dienst für die Gemeinschaft.

Einige berühmte Werke Goethes:

1773	Götz von Berlichingen
1774	Die Leiden des jungen Werther
1779	Iphigenie auf Tauris
1788	Egmont
1790	Torquato Tasso
1798	Herrmann und Dorothea
1795	Wilhelm Meisters Lehrjahre
1808	Faust, 1. Teil
1809	Die Wahlverwandtschaften
1833	Faust, 2. Teil



Merkmale der Ballade:

Die Ballade hat Merkmale der Lyrik (Gedichtform), des Dramas (wörtliche Rede) und der Erzählung (Handlung).

Es gibt Volks- und Kunstballaden.



DER ZAUBERLEHRLING

Hat der alte Hexenmeister
Sch doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch nach meinem Willen leben.
Seine Wort' und Werke
Merkt' ich und den Brauch,
Und mit Geistesstärke
Tu ich Wunder auch.
Walle! walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem Schwall
Zu dem Bade sich ergieße.

Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhüllen;
Bist schon lange Knecht gewesen:
Nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
Oben sei ein Kopf,
Eile nun und gehe
Mit dem Wassertopf!

Walle! walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem Schwall
Zu dem Bade sich ergieße.

Seht, er läuft zum Ufer nieder,
Wahrlich! ist schon auf dem Flusse,
Und mit Blitzesschnelle wieder
Ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
Voll mit Wasser füllt!

Stehe! stehe!
Denn wir haben
Deiner Gaben
Vollgemessen! –
Ach, ich merk es! Wehe! wehe!
Hab ich doch das Wort vergessen!

Ach, das Wort, worauf am Ende
Er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt behände!
Wärst du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
Bringt er schnell herein,
Ach! und hundert Flüsse
Stürzen auf mich ein.



bis so lernen
alles



Nein, nicht länger
Kann ichs lassen;
Will ihn fassen.
Das ist Tücke!
Ach! nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! welche Blicke!

O, du Ausgeburt der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh ich über jede Schwelle
Doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
Der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
Steh doch wieder still!

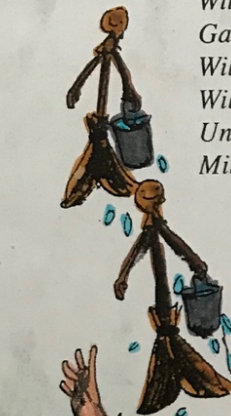
Willst am Ende
Gar nicht lassen?
Will dich fassen,
Will dich halten
Und das alte Holz behände
Mit dem scharfen Beile spalten.

Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nur auf dich werfe,
Gleich, o Kobold, liegst du nieder;
Krachend trifft die glatte Schärfe.
Wahrlich! brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
Und ich atme frei!

Wehe! wehe!
Beide Teile
Stehn in Eile
Schon als Knechte
Völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!

Und sie laufen! Nass und nasser
Wirds im Saal und auf den Stufen.
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister! hör mich rufen! –
Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister
Werd ich nun nicht los.

„In die Ecke,
Besen! Besen!
Seids gewesen.
Denn als Geister
Ruft euch nur zu seinem Zwecke
Erst hervor der alte Meister.“



bis Donnerstag
lernen

Gruselgeschichte



An einem schwülen Abend konnte ich nicht einschlafen. Ich ging noch etwas spazieren, denn ich liebe es abends raus zu gehen. Da kam ich immer weiter von meinem Zuhause weg. Plötzlich hörte ich ein gruseliges Geräusch! Ich blieb stehen. Was war das?!!
Mir lief es kalt über den Rücken und zog meine Weste bis zur Nase hinauf. Ich dachte mir nicht viel dabei und ging weiter.
Als plötzlich etwas an mir vorbeihuschte, blieb ich wiederum stehen. Ich zitterte am ganzen Körper. Vor mir sah ich einen schwarzen Mann mit irgendetwas in der Hand. Leise drehte ich mich um und lief so schnell ich nur konnte zurück.
Auf einmal stolperte ich über einen Stein. Doch so schnell ich konnte, stand ich auf und rannte weiter. PUH...!!! AHH...!!!
Mein Herz blieb stehen. Es war meine Nachbarin und Freundin Fabienne. Ich atmete auf. Sie erklärte mir, dass sie mich bemerkte, als ich raus ging und wollte mich erschrecken. Der Mann war Herr Meier, der gerade seinen Müll raus brachte.

Aso...!!! Wir gingen nach Hause. So etwas ist mir auch noch nie passiert und das nächste Mal frage ich Fabienne, ob sie mitgehen will.

Als ich im Bett lag, war ich wieder zur Ruhe gekommen. Und schlief sofort ein.

Sehr braune Arbeit!

Gruselwörter

das Irrlicht
 die Gänsehaut
 der Vampir
 der Spuk
 das Gespenst
 der Ekel
 das Skelett
 in Gejammer
 in Ächsen und Stöhnen
 ebelig
 chauerlich
 nheimlich
 ühe

gruselig
 unterirdisch
 entsetzlich
 nebelig
 knarrend
 der Irrgarten
 gespenstisch

blass
 verwittert
 kreischend
 schrill
 verstaubt
 die Spinnweben

blutig
 eiskalt
 einäugig
 die Aard

Gruselwörter

Uralt
 Schrill
 verstaubt
 eiskalt
 anheimlich
 oder Albtraum

das Skelett
 die Särge
 die Spinnweben
 das Gejammer
 das Stöhnen

das Irrlicht
 das Labyrinth
 knarren
 kreischend
 Geästert
 die Gänsehaut

der Vampir
 oder Spuk
 die Mumie
 das Gespenst
 Unterirdisch
 oder Nebel

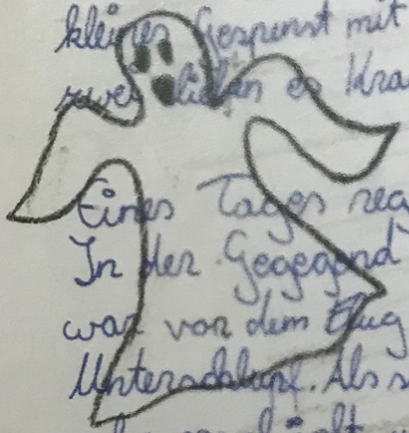
Krawall

von

Mitternacht



In einer Ruine lebte hoch oben im Turm ein kleines Gespenst mit seiner Freundin der Eule. Die zwei liebten es Krawall zu machen.



Eines Tages regnete es draußen sehr stark. In der Gegend war eine kleine Fledermaus. Sie war vor dem Flug müde und suchte nach einem Unterschlupf. Als sie zur Burg ruine kam, war sie sehr erschöpft und landete. Die Turmuhr schlug 12 mal, nun war es Mitternacht, ein kalter Wind blies um das alte Gemäuer. Plötzlich hörte sie ein Geräusch ein Kichern und Flitern. Die kleine Fledermaus bekam einen großen Schrecken und verbroch sich hinter einem Busch, sie zitterte vor Angst. Irgendwann nahm sie ihren ganzen Mut zusammen und wollte nach der Ursache des Lärmes suchen. Sie flog den Turm hinauf und kam an eine große Tür. Die kleine Fledermaus öffnete die Tür. Dort sah sie, wie das kleine Gespenst und die Eule mit Schellen und Ketten im Raum tanzten. Da musste die kleine Fledermaus lachen. Als das kleine Gespenst und die Eule sie bemerkten, fragten sie: „Möchtest du mit uns zusammen spielen?“ „Na, klar!“ antwortete die kleine Fledermaus.



Und so machten das Gespenst, die Eule und die kleine Fledermaus noch die ganze Nacht einen riesigen Lärm!

Die schaurige Nacht

Als ich an einem Samstagabend allein zu Hause war, wollte ich noch einen schaurigen Film anschauen.

Doch plötzlich hörte ich eine Musik. Ich schaltete den Fernseher leiser und folgte der Musik ins Treppenhaus. Ich hatte panische Angst und mir lief ein Schauer den Rücken hinunter. Am Ende der Treppe stand die Kellertür offen. Mit viel Mut und einer Gänsehaut ging ich in den dunklen Raum. Ein eiskalter Luftzug lief mir über die Wangen. Die Musik wurde lauter. Plötzlich hörte ich die Kirchenglocken läuten. Es war Mitternacht.

Mein Herz pochte lauter. Die Musik kam vom Radio meines Vaters. Ich war eine kurze Zeit lang erleichtert, bis ich ein Geräusch hinter meinem Rücken hörte. Langsam drehte ich mich zur Tür. Ein Schatten. Ich hörte leise Schritte Tap, Tap, Tap. Vor lauter Angst atmete ich schwer. Jetzt konnte man die Gestalt erkennen. Es war der Hund meiner Oma namens Bella. Erleichtert ging ich mit Bella zurück in die Wohnung und schaute meinen Film zu Ende.

Fantasievolles Erzählen sowie die Erweiterung des zugehörigen Wortschatzes ist ein zentrales Anliegen des Deutschunterrichts. Besonders spannend wird dies, wenn es in einer „Gruselwerkstatt“ stattfindet.

Wenn dann die Fantasie so richtig entfesselt ist, entstehen mitunter hervorragende Ergebnisse.

Einige, von unseren SchülerInnen liebevoll gestaltete Seiten aus ihren „Gruselmappen“ möchten wir als Auszeichnung für die Arbeit an die Öffentlichkeit bringen.

Die Freude über die entstandenen Arbeiten erfüllt uns mit Stolz!

Gabriele Boder
Christine Benkö
NMS Fürstenfeld